



Jahresbericht 2025



Kinderspitex
Zentralschweiz

30 Jahre Kinderspitex Zentralschweiz – ein Jahr mit Meilensteinen



Dr. med. Kai König, Präsident
Kinderspitex Zentralschweiz

Das Jahr 2025 war für die Kinderspitex Zentralschweiz von besonderer Bedeutung: Wir durften unser 30-jähriges Bestehen feiern. Seit der Gründung am 15. Mai 1995 begleitet und pflegt die Kinderspitex Zentralschweiz schwer kranke Kinder und Jugendliche in ihrem familiären Umfeld und unterstützt ihre Familien mit fachlicher Kompetenz, Herz und grossem Engagement.

Exakt am Gründungsdatum fand die Jubiläumsmitgliederversammlung 2025 statt. Für mich persönlich war dieser Anlass von zusätzlicher Bedeutung, da ich an dieser Versammlung zum neuen Präsidenten gewählt wurde und das Amt von Dr. med. Daniela Kaiser übernehmen durfte. Neben den statutarischen Geschäften wurde die Versammlung durch eine Podiumsdiskussion zum Thema «Kinderspitex heute und morgen – was es für eine zeitgemässe Versorgung in Zukunft braucht» bereichert. Expertinnen und

Experten aus unterschiedlichen Bereichen diskutierten engagiert über Chancen und Herausforderungen der ambulanten Versorgung schwer kranker Kinder. Die Diskussion verdeutlichte, wie wichtig integrierte Versorgungsmodelle, interprofessionelle Zusammenarbeit und verlässliche Strukturen für Familien sind.

An der Jubiläumsmitgliederversammlung wurden zudem Vreni Achermann und Rolf Stallkamp neu in den Vorstand gewählt. Der Vorstand besteht damit neu aus sieben Personen. Mit ihren ausgewiesenen Kompetenzen im pflegerischen beziehungsweise psychologischen Bereich ergänzen sie das Gremium fachlich und tragen der wachsenden Komplexität sowie dem steigenden zeitlichen Engagement im Betrieb Rechnung.

Seit der Gründung 1995 begleitet und pflegt die Kinderspitex Zentralschweiz schwer kranke Kinder und Jugendliche in ihrem familiären Umfeld.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Klärung der operativen Verantwortung: Ab September 2025 übernahmen Edith Müller Loretz und Vreni Truttman die Geschäftsleitung der Kinderspitex Zentralschweiz in einer Co-Leitung. Edith Müller

Loretz verantwortet den Bereich Betriebswirtschaft, während Vreni Truttmann die Leitung des Pflegebereichs innehat. Sie folgen auf Helene Meyer-Jenni, die nach ihrer Pensionierung die Kinderspitex Zentralschweiz ab Februar 2025 nochmals interimistisch unterstützt hat.

Mit Blick in die Zukunft stellt auch der geplante Umzug ins Kinderspital Zentralschweiz einen bedeutenden Meilenstein dar.

Mit Blick in die Zukunft stellt auch der geplante Umzug ins Kinderspital Zentralschweiz einen bedeutenden Meilenstein dar. Der Mietvertrag konnte im Berichtsjahr unterzeichnet werden und einem Umzug in den Neubau des Spitals per Ende 2026 steht nichts mehr im Wege. So erreichen wir wesentliche Verbesserungen in der integrierten Versorgung von schwerstkranken Kindern.

Die Abläufe und Übergänge zwischen dem stationären, dem ambulanten und dem häuslichen Kontext können vereinfacht werden. Wir gehen zudem davon aus, dass es für die Familien einfacher wird, wenn der Austritt aus dem Spital und der Eintritt zur Kinderspitex am selben Ort stattfinden. Das schafft Vertrauen und gibt Sicherheit.

Abgerundet wurde das Berichtsjahr durch die umfassende Erneuerung der IT-Infrastruktur per Anfang Dezember 2025 auf der Geschäftsstelle. Diese Umstellung und die Anschaffung von Laptops ermöglichen ein zeitgemässes, ortsunabhängiges Arbeiten.

Mein herzlicher Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern, den Co-Geschäftsleiterinnen, den Mitarbeiterinnen in der Pflege und der Pflegequalität sowie den Zentralen Diensten für ihren grossen Einsatz und ihr tägliches Engagement zugunsten der betreuten Kinder und ihrer Familien.



13 %

der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr

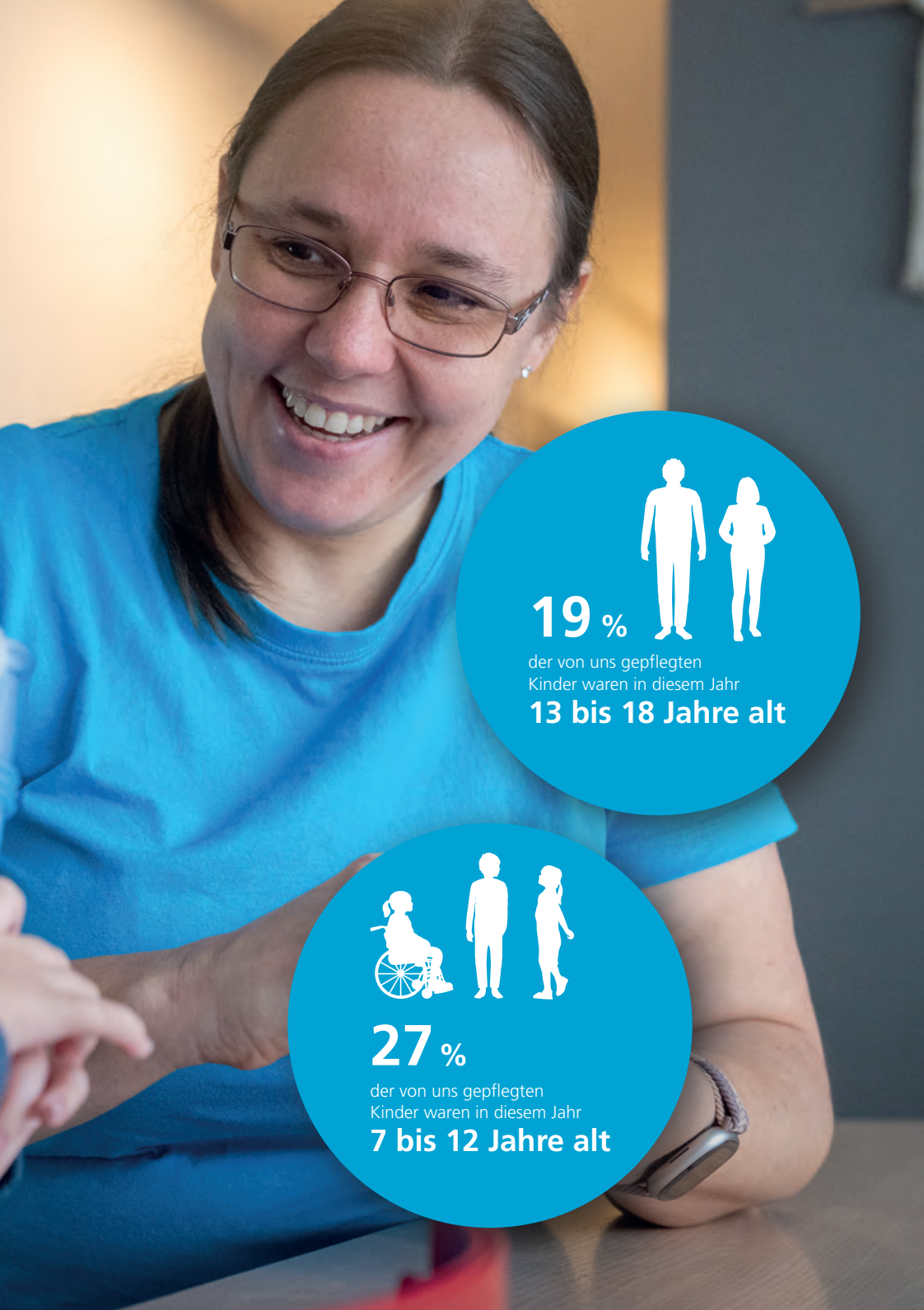
**neugeboren
bis 1 Jahr alt**



42 %

der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr

1 bis 6 Jahre alt



19%

der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr
13 bis 18 Jahre alt



27%

der von uns gepflegten
Kinder waren in diesem Jahr
7 bis 12 Jahre alt

2025 – ein Jahr im Zeichen der Veränderungen



Vreni Truttmann und Edith Müller Loretz, Co-Geschäftsleiterinnen

Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück, das von den Mitarbeiterinnen viel Flexibilität erforderte und ganz im Zeichen von Veränderungen stand: Die Geschäftsleitung wurde nach einer interimistischen Übergangsphase, die von Helene Meyer-Jenni und Vreni Truttmann bestritten wurde, neu aufgestellt: Vreni Truttmann hat im September gemeinsam mit Edith Müller Loretz die Co-Leitung übernommen.

An dieser Stelle danken wir Helene Meyer-Jenni ganz herzlich für ihre Flexibilität und ihr grosses Engagement während dieser Übergangszeit. Zudem konnten wir mit der Neubesetzung und Erweiterung des Vorstands wertvolles Zusatzwissen dazugewinnen, das für die Zukunft der Kinderspitex Zentralschweiz auf strategischer Ebene sehr wichtig ist.

Die Teams der Pflegefachfrauen blieben mehrheitlich stabil; es gab einige natürliche Fluktuationen und Funktionsänderungen. Wir konnten die Qualitätssicherung auf

drei Pflegeexpertinnen (0.9 FTE) ausbauen, die ihr aktuelles Wissen jeweils an die Pflegefachfrauen weitergeben.

Die Kinderspitex Zentralschweiz hat im Jahr 2025 leicht weniger Pflegestunden geleistet als im Vorjahr. Während 2024 rund 14'500 Stunden geleistet wurden, waren es 2025 12'673 Stunden. Diese Entwicklung war ebenfalls bei den Kinderspitälern spürbar. Auch die Anzahl der gepflegten Patient:innen ist leicht zurückgegangen. Oft waren jedoch komplexe Pflegesituationen, schwerwiegende Diagnosen und unvorhersehbare Krankheitsverläufe sehr anspruchsvoll. Zudem blieb die Nachfrage nach Nachteinsätzen anhaltend hoch.

Die Kompetenzen der Pädiatrischen Palliative Care konnten wir weiter stärken und in den Pflegealltag integrieren: Dieses Wissen mussten wir vor allem im Kontext der Begleitung jener fünf Kinder einsetzen, die uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben. Bei diesen Familien haben



12'673

Einsatzstunden
wurden 2025
insgesamt geleistet.



176

Kinder wurden
in diesem Jahr von
uns gepflegt.

31 %

unserer Einsatz-
stunden fanden
am Tag statt.



69 %

der Einsatzstunden
haben wir in der
Nacht geleistet.





35

Mitarbeiterinnen
waren am Ende des
Jahres 2025 bei uns
tätig.

15.3

Vollzeitstellen waren
in diesem Jahr durch
sie besetzt.

unsere Pflegefachfrauen oft Zusatzeinsätze geleistet, sodass die Eltern bestmöglich unterstützt und begleitet werden konnten in sehr schwierigen Situationen.

Diese Extraleistungen konnten wir nur anbieten, weil wir auch im Jahr 2025 wieder zahlreiche Spenden erhielten – ein grosses Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben!

Es ist uns wichtig, vor allem unseren Spender:innen aufzuzeigen, wie ihre Mittel eingesetzt werden, denn ohne diese Spenden könnten wir einen Teil unserer Dienstleistungen nicht mehr erbringen.

Im Zusammenhang mit dem 30-Jahre-Jubiläum haben wir drei Sensibilisierungsfilme erstellt, die auf eindrückliche Weise die Arbeit der Kinderspitex Zentralschweiz zeigen und einen Einblick in unsere Arbeit geben. Es ist uns wichtig, vor allem unseren Spender:innen aufzuzeigen, wie ihre Mittel eingesetzt werden, denn ohne diese Spenden könnten wir einen Teil unserer Dienstleistungen nicht mehr erbringen.

Besonders am Herzen liegen uns auch unsere Mitarbeiterinnen. Sie tragen eine grosse Verantwortung bei den Patient:innen und vermissen dabei teilweise den fachlichen Austausch untereinander, weil sie die Einsätze meistens allein leisten. Aus diesem Grund haben wir 2025 im Rahmen des Jubiläums etwas mehr Zeit

für den informellen Austausch eingeplant und einen etwas ausgedehnten Ausflug nach Zürich ins Fernsehstudio unternommen. Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen trotz anspruchsvollen Aufgaben gesund, motiviert und leistungsfähig bleiben.

Und zum Abschluss des Jubiläumsjahres durften wir im November alle Patient:innen mit unserem Jubiläumsmaskottchen «Pigsy» – einem vom Mami eines ehemaligen Kispex-Kindes gehäkelten Schweinchen (siehe Bild auf der linken Seite) – überraschen und den Kindern und Familien eine Freude bereiten.

An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und dem Vorstand herzlich für die grossartige Arbeit, die sie im vergangenen Jahr geleistet haben. Mit viel Flexibilität und Lösungsorientierung haben sie sämtliche Herausforderungen angepackt und damit das Jahr 2025 zu einem würdigen Jubiläumsjahr gemacht. Diese Aufbruchsstimmung nehmen wir mit ins Jahr 2026 und freuen uns auf neue Projekte und Aufgaben.

Die Zahlen 2025

BILANZ	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	1'607'674	1'850'140
Flüssige Mittel	1'367'322	1'466'234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227'778	355'105
Sonstige kurzfristige Forderungen	4'450	4'365
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8'123	24'435
Anlagevermögen	122'416	108'839
Wertschriften	95'431	91'109
Mobile Sachanlagen	26'985	17'730
TOTAL AKTIVEN	1'730'090	1'958'979
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	-92'841	-167'207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4'796	-12'998
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-17'600	-120'709
Passive Rechnungsabgrenzung	-70'445	-33'500
Zweckgebundenes Fondskapital	-35'513	-57'355
Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	-11'738	-31'103
Sonstige zweckgebundene Fonds	-23'775	-26'251
Total Fremdkapital und Fondskapital	-128'353	-224'561
Organisationskapital	-1'601'736	-1'734'418
Spendenfonds	-986'486	-886'413
Erarbeitetes freies Kapital am 1.1.	-848'005	-935'928
Jahreserfolg	232'755	87'923
TOTAL PASSIVEN	-1'730'090	-1'958'979

Die vollständige Jahresrechnung nach Swiss Gaap Fer 21 und der Revisionsbericht liegen auf der Geschäftsstelle auf, können bestellt oder auf www.kispex.ch heruntergeladen werden. Die Jahresrechnung 2025 wurde von Frau Jasmin Ursprung, dipl. Wirtschaftsprüferin und BSc Business Administration, Truvag Revisions AG, Luzern, revidiert.

BETRIEBSRECHNUNG**2025****2024**

CHF

CHF

Erlös aus Lieferungen und Leistungen	2'433'163	2'656'662
Einnahmen aus Abklärung/Beratung und Behandlungspflege	1'507'446	1'650'004
Einnahmen aus Material, Vermietung, Leistungen andere Org.	37'049	15'042
Beiträge öffentliche Hand	311'045	394'053
Spenden nicht zweckgebunden	541'133	521'614
Spenden zweckgebunden	26'500	65'000
Mitgliederbeiträge	9'990	10'950
Aufwand für die Leistungserbringung	-1'870'651	-2'016'209
Personalaufwand Behandlung	-1'726'080	-1'865'402
Sachaufwand	-144'571	-150'807
Aufwand für die Administration	-723'367	-625'550
Personalaufwand Verwaltung	-513'160	-451'127
Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Mitgliedschaften	-55'866	-51'366
Sachaufwand	-53'588	-51'448
Unterhaltskosten, EDV Kosten	-94'253	-61'809
Abschreibungen	-6'500	-9'800
Betriebsergebnis	-160'855	14'903
Finanzerfolg	4'570	8'912
Finanzaufwand	0	0
Finanzertrag	4'570	8'912
Ausserordentlicher Erfolg	1'762	0
Jahresergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds	-154'523	23'816
Veränderung zweckgebundene Fonds	21'842	-40'015
Verwendung Sozialfonds für Härtefälle (K.E.)	19'365	4'203
Verwendung zweckgebundene Fonds	28'977	20'782
Zuweisung Fondskapital zweckgebunden	-26'500	-65'000
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-132'681	-16'200
Freiwillige Angaben:		
Veränderung freier Fonds	-100'074	-71'724
Fondsverwendung für nicht vers. Pflegeleistungen	0	180
Fondsverwendung für Deckung Vollkosten	351'440	383'500
Fondsverwendung diverses	89'619	66'210
Zuweisung Fondskapital	-541'133	-521'614
Ergebnis	-232'755	-87'923



Voller Lebensfreude trotz seltener Krankheit

Von **Jennifer Fringeli**

Pflegefachfrau im Einsatz (Bilder): **Rachel Adiller**

Giuliano ist fünf Jahre alt und lebt mit der Diagnose Muskeldystrophie Typ Ullrich. Dabei handelt es sich um eine von Geburt an bestehende, fortschreitende Muskelschwäche. Die Ursache ist ein Gendefekt, durch den Giulianos Körper ein wichtiges Protein für die Muskeln fehlt.

Schon kurz nach seiner Geburt bemerkten seine Eltern, dass sich Giuliano anders entwickelte als andere Kinder. Er konnte seine Beine nicht vollständig strecken, der für Neugeborene typische Handgreifreflex fehlte, und er drehte sich nie selbstständig

vom Rücken auf den Bauch. Mit sechs Monaten begann die Familie mit Physiotherapie, doch trotz intensiver Förderung zeigten sich keine sichtbaren Fortschritte. Zahlreiche Untersuchungen im Spital und lange Wartezeiten folgten. Die Ungewissheit darüber, was ihrem Sohn fehlte, war für die Familie sehr belastend. Erst als Giuliano eineinhalb Jahre alt war, erhielten seine Eltern die Diagnose.

Die Erkrankung prägt den Alltag der ganzen Familie. Giuliano benötigt rund um die Uhr Pflege und Betreuung. Besonders



herausfordernd sind die Nächte, in denen er regelmässig umgelagert werden muss und Unterstützung bei der Atmung benötigt. Seit Giuliano knapp drei Jahre alt ist, wird die Familie von der Kinderspitex Zentralschweiz (Kispex) begleitet.

Im Gespräch schildert Giulianos Mutter, wie sie den Alltag erlebt und was die Unterstützung der Kispex für sie bedeutet. Auch Rachel Adiller, Pflegefachfrau HF bei der Kispex, gibt Einblick in ihre Arbeit mit Giuliano und seiner Familie.

Was bedeutet die Diagnose für Giuliano und Ihren Familienalltag?

Giulianos Mutter: Giuliano leidet an einer Muskelschwäche und ist auf den elektrischen Rollstuhl angewiesen. Sein Körper ist durch ausgeprägte Verkürzungen von Muskeln, Sehnen und Bändern sowie durch versteifte Gelenkkapseln (bei Knie,

Ellbogen und Schultergürtel) stark eingeschränkt. Eine tägliche Physiotherapie ist sehr wichtig, damit seine Beweglichkeit möglichst lange erhalten bleibt. Besonders herausfordernd ist seine Atmung: Durch die geschwächte Atemmuskulatur atmet Giuliano oberflächlich. Dadurch sammelt sich Schleim in der Lunge an, den er nicht selbst abhusten kann, was oft zu Erbrechen führt und in der Vergangenheit immer wieder Lungenentzündungen verursachte. In der Nacht wird er deshalb mit einem CPAP-Gerät unterstützt. Dieses sorgt dafür, dass seine Lunge besser belüftet wird, sodass er leichter atmen kann. Auch untertags steht zu Hause – sollte seine Sauerstoffsättigung unter 88 Prozent fallen – ein Sauerstoffkonzentrator sowie Sauerstoffflaschen zur Verfügung. Giuliano kann zwar selbst essen und trinken, aber nur kleine Mengen, weshalb er ergänzend nachts über eine GJ-Sonde



(Schlauch in Magen und Dünndarm zur Ernährung) versorgt wird. Insgesamt benötigt er rund um die Uhr Betreuung, und wir müssen sehr darauf achten, dass er keinen Infekten ausgesetzt ist. Trotz all dieser Herausforderungen entwickelt sich Giuliano in anderen Bereichen altersgerecht. Er lacht, spielt und lernt wie andere Kinder seines Alters, was uns als Familie sehr freut.

Seit wann ist die Kispex bei Giuliano im Einsatz und wie hat sich die Zusammenarbeit entwickelt?

Giulianos Mutter: Die Kispex ist seit fast drei Jahren bei uns im Einsatz. Damals war Giuliano knapp drei Jahre alt. Anfangs unterstützte uns die Kispex vor allem bei Sonden- und Wundpflege, da Giuliano wegen mangelnder Gewichtszunahme eine Magensonde durch die Bauchwand erhielt. Mit der Zeit hat die Kispex immer mehr

Aufgaben übernommen. Am Anfang war es anspruchsvoll, weil viele Fachpersonen instruiert werden mussten. Zudem war es ungewohnt, fremde Menschen in unserer Wohnung zu haben. Doch die Organisation war von Beginn an sehr gut – heute ist das Verhältnis vertrauensvoll und freundschaftlich. Besonders wertvoll ist für uns, dass wir Verantwortung abgeben können und dass wir im Alltag nicht alleine sind.

Wie erleben Sie Giuliano als Kind?

Giulianos Mutter: Giuliano ist ein sehr glückliches Kind. Er ist stark, ein Kämpfer und ein richtiger Sonnenschein. Trotz seiner Einschränkungen beginnt er jeden Tag mit bewundernswerter Lebensfreude und steckt alle um sich herum damit an. Er gibt uns als Familie unglaublich viel und hilft uns, das Leben aus einer anderen Perspektive zu betrachten.



Wie sieht ein typischer Kispex-Einsatz bei Giuliano aus?

Rachel Adiller: Zu Beginn des Einsatzes bespreche ich mit den Eltern, wie es Giuliano aktuell geht und ob es Besonderheiten gibt. Danach folgt meist das Inhalieren – je nach Situation mit unterschiedlichen Medikamenten. Da Giuliano nicht genügend Kraft hat, um Sekret selbstständig abzu husten, ist es wichtig, seine Lunge regelmässig gut zu belüften, um Atemwegsinfekten vorzubeugen. Während des Inhalierens versuche ich, Giuliano spielerisch abzulenken und ihn zu kleinen Bewegungen zu animieren, was wiederum der Sekretmobilisation zugutekommt. Im Anschluss führen wir häufig die Atemtherapie mit dem Cough-Assist durch, einem Gerät, das das Abhusten gezielt unterstützt. Zudem kontrollieren und pflegen wir bei jedem Einsatz den Button der Magensonde. Etwa alle zwei Wochen

wird der kleine Ballon, der die Sonde im Magen fixiert, überprüft und neu befüllt. So ist sichergestellt, dass Giuliano nachts zuverlässig und sicher ernährt werden kann.

Was bedeutet es für dich, Giuliano und seine Familie im Alltag zu begleiten?

Rachel Adiller: Giuliano ist für sein Alter eher klein und zierlich und kann sich kaum selbst bewegen. Er hat wenig Körperspannung, weshalb beim Heben und Lagern viel Achtsamkeit erforderlich ist. Trotz dieser Einschränkungen ist er ein ausgesprochen fröhliches und aufgestelltes Kind. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr herzlich und unkompliziert. Man spürt, wie viel Verantwortung sie täglich tragen und wie dankbar sie für Unterstützung sind. Giuliano und seine Familie im Alltag begleiten zu dürfen, ist für mich eine sehr bereichernde Aufgabe.

Unser Angebot

Wen pflegen wir?

Wir pflegen schwer kranke Säuglinge, Kinder und Jugendliche. Sei es, weil sie von einer chronischen oder akuten Krankheit betroffen sind und auf eine komplexe medizinische Behandlung angewiesen sind, oder weil sie nach Unfällen und chirurgischen Eingriffen spezielle Pflege benötigen. Wir stehen ihnen auch dann bei, wenn keine Heilung mehr möglich ist.

Warum Kinderspitex?

Wir sind da, damit die Kinder in ihrem eigenen Bett einschlafen und dort wieder aufwachen können. Es tröstet sie, wenn sie nach einem aufwendigen Verbandswechsel, dem Legen einer Infusion oder dem Wechseln einer Sonde wieder mit den Eltern und Geschwistern zusammen sein können. Unsere Einsätze machen es möglich, dass sie am Familienleben teilnehmen und trotz schwerer Krankheit den Kindergarten oder die Schule besuchen können.

Wer sind wir?

Unsere Einsätze erfolgen durch ein Team von diplomierten, qualifizierten Pflegefachfrauen. Sie unterstützen die Familien einfühlsam und medizinisch kompetent.

Wo arbeiten wir?

Wir sind unterwegs für Kinder in den Kantonen Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden.

Wer finanziert uns?

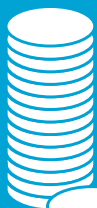
Unsere Leistungen werden von den Krankenkassen oder der Invalidenversicherung und mit Beiträgen von Gemeinden und Kantonen finanziert. Um alle Kosten decken zu können, sind wir zusätzlich auf grosszügige Spendengelder angewiesen.





54 %

unserer Kosten
wurden durch
die IV finanziert



28 %

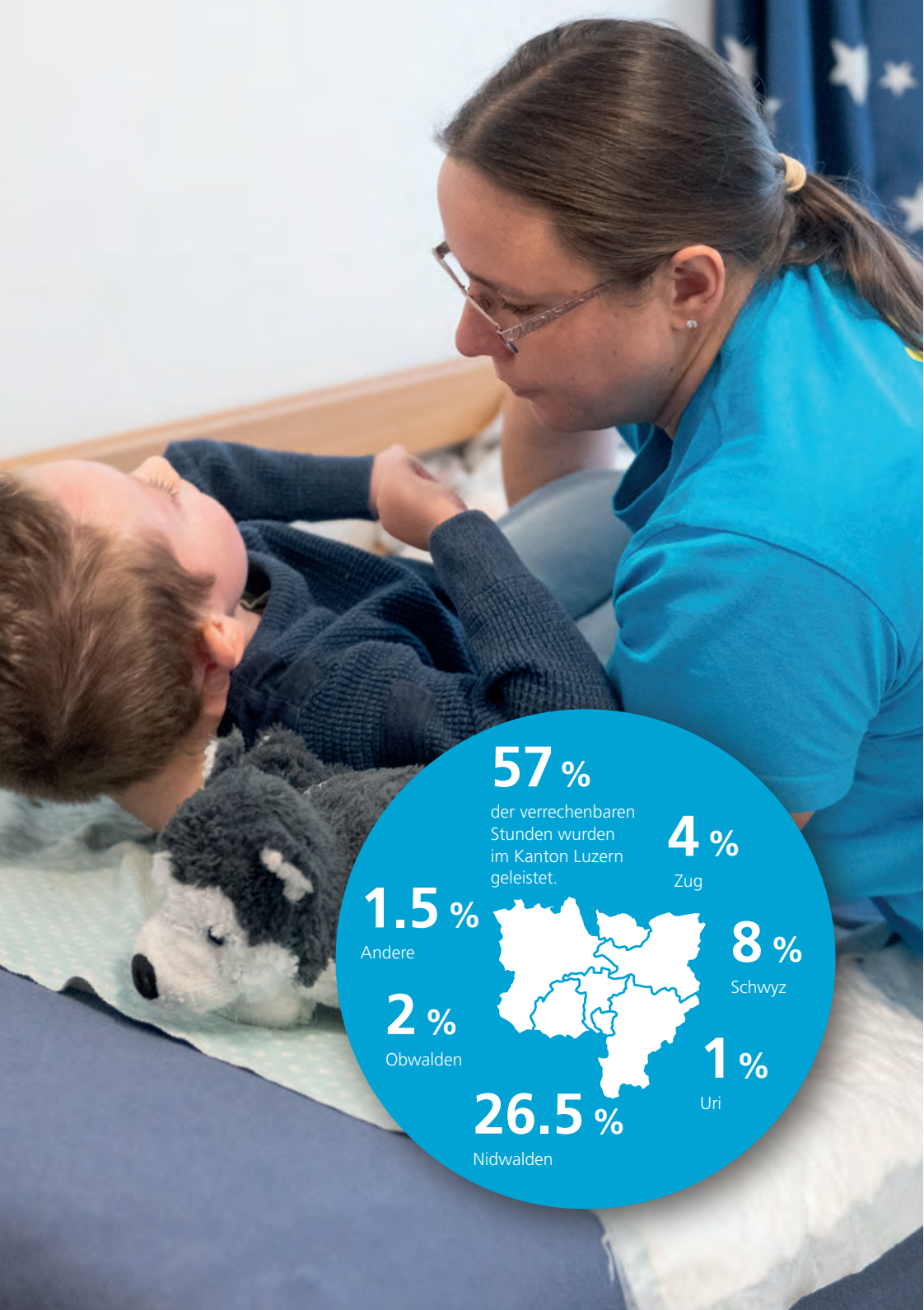
durch Spenden

12 %

durch die
Gemeinden
und Kantone

5 %

durch die
Krankenkassen



57%

der verrechenbaren
Stunden wurden
im Kanton Luzern
geleistet.

4%

Zug

1.5%

Andere



8%

Schwyz

2%

Obwalden

1%

Uri

26.5%

Nidwalden

Die Kinderspitex Zentralschweiz

Stand: 31.12.2025

Vorstand

Dr. med. Kai König Präsident
Vreni Achermann Pflege
Raetus Cattelan Recht
Dr. med. Peter Esslinger Kinderchirurgie
Barbara Martin Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Scherrer Finanzen
Rolf Stallkamp Psychologie

Leitungsteam

Edith Müller Loretz Co-Geschäftsleiterin
Vreni Truttmann Co-Geschäftsleiterin
Irène Klarer-Senn Co-Teamleiterin Südwest
Judith Scherrer Co-Teamleiterin Südwest
Sonja Riedi Teamleiterin Nordost

Pflegequalität

Isabelle Britschgi Pflegeexpertin
Sabine Beck Mitarbeiterin Pflegequalität
Jasmin Kurmann Mitarbeiterin Pflegequalität

Zentrale Dienste

Barbara Arber Personal und Finanzen
Jennifer Fringeli Kommunikation, PR, Projekte
Corinne Waser Debitoren, Mitglieder- und Spendenwesen

Pflegefachfrauen HF

Rachel Adiller	Yvonne Klauser
Irene Amrhein	Ursula Koller
Violetta Berlinger	Jrma Küng
Alina Bieberstein	Sonia Möschi
Romana Breed	Brigitte Muheim
Sandra Brunschweiler	Michaela Peizert
Janine Doppmann	Helena Pironato
Priska Fellmann	Gaby Schacher
Saskia Flühler	Leonie Stalder
Nathalie Gander-Dillier	Esther Töngi
Venera Haradinaj	Ramona Zeier
Martina Horat Bisang	Daniela Züger



Kinderspitex Zentralschweiz
Brünigstrasse 20
6005 Luzern

Telefon 041 970 06 50
info@kispex.ch
www.kispex.ch

CH49 0900 0000 6001 5456 0